

Jahresbericht 2016/17 der Präsidentin

Rapport annuel 2016/17 de la Présidente

Die Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung hat im vergangenen Jahr verschiedene Aktivitäten realisiert. Besonders hervorzuheben sind folgende Punkte:

- die Durchführung des Jahreskongresses 2017 an der Universität Fribourg (inkl. einer Vorkonferenz)
- die Herausgabe der drei Hefte der Schweizerischen Zeitschrift für Bildungswissenschaften sowie die Publikation mehrerer Bände der *Reihe ‚Exploration‘*.
- Einsitznahme in den verschiedenen Gremien wie SAGW, EERA, CORE (Conférence intercantonale de l’instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP – Commission de la recherche en éducation) (vorher CRE), COPAR (Conférence intercantonale de l’instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP – Commission consultative des partenaires), Kommission Forschung und Entwicklung der swissuniversities Kammer PH.

1. Der Vorstand

Wie üblich hat sich der Vorstand im vergangenen Jahr viermal getroffen.

Für das Amtsjahr 2017/18 haben sich alle Mitglieder des Vorstandes bereit erklärt, ihre Arbeit im Vorstand weiterzuführen und sind von der Generalversammlung einstimmig wiedergewählt worden:

Prof. Dr. Elmar Anhalt (Vizepräsident), Prof. Dr. Carmen Baumeler, Prof. Dr. Lucien Criblez, Dr. Stefan Denzler, M.A. Michele Egloff, Dr. Ursula Fiechter (Kassierin), Prof. Dr. Olivier Maulini, Prof. Dr. Isabelle Mili (Präsidentin), Prof. Dr. Danièle Périsset (Zeitschrift), Eugen Stocker, Prof. Dr. Franziska Vogt, Dr. Bernard Wentzel.

Neu in den Vorstand gewählt von der Generalversammlung wurde Prof. Dr. Christoph Michael Müller von der Universität Fribourg. Prof. Dr. Caroline Villiger Hugo wurde als neues Redaktionsmitglied und Hauptverantwortliche für die deutschsprachige Redaktion von der Generalversammlung bestätigt.

Die bisherige Präsidentin, Prof. Dr. Isabelle Mili und der bisherige Vizepräsident, Prof. Dr. Elmar Anhalt, wurden einstimmig in diesen Funktionen von der Generalversammlung für das nächste Vorstandsjahr bestätigt.

2. Kongresse

SGBF-Kongress 2017

vom 26.-28. Juni 2017 an der Universität Fribourg:

„Les temps de l’éducation et de la formation“ / „LernZeiten – Zeit für Bildung und Erziehung?“ / “I tempi in ambito educativo e formativo” / “Time in education and training”

Dieser von über 420 Personen besuchte Kongress wurde kompetent geleitet von Prof. Dr. Christine Pauli, Prof. Dr. Jean-Luc Gurtner, Prof. Dr. Philippe Genoud und deren Team.

Im Zentrum des Kongresses stand die Zeit. Diese stellt eine unvermeidliche Dimension jeglichen Nachdenkens über Erziehung und Bildung dar. Sei es bei der Frage nach dem passenden Zeitpunkt, der angemessenen Dauer, der optimalen Geschwindigkeit oder eines sinnvollen Rhythmus – immer spielt die Zeit eine wichtige Rolle: als unabhängige oder abhängige Variable, als Bedingung oder Konsequenz, als Planungsgrundlage oder Grenze.

In den zahlreichen Paper Sessions und Symposien wurde anregend, reflektierend und kritisch über Inhalte und Methoden, über laufende Projekte und neue Ansätze diskutiert.

Weitere Informationen: <http://events.unifr.ch/ssre2017/de/>

Als Keynote Speaker eingeladen waren:

- Prof. Dr. Michel Alhadeff-Jones, Teachers College, Columbia University, New York, USA
- Prof. Dr. Thomas Götz, Universität Konstanz, Deutschland, und PH Thurgau, Schweiz
- Prof. Dr. Pascale Garnier, Université Paris 13, France
- Prof. Dr. Frank Lipowsky, Universität Kassel, Deutschland

Vorkonferenz 2017 an der Universität Fribourg vom 26. Juni 2017

LernZeit – mein Dissertationsprojekt kurz und prägnant kommunizieren

Die dem Kongress vorgelagerte, von Prof. Dr. Franziska Vogt und Prof. Dr. Elmar Anhalt organisierte Vorkonferenz, bot eine solche „LernZeit“.

16 Doktorierende arbeiteten mit je einer Moderatorin/einem Moderator der SGBF in einer französischsprachigen und drei deutschsprachigen Gruppen an ihren Präsentationen, eloquent und kompetent angeleitet von Radio-Journalistin Cornelia Kazis. Deren Anregungen wurden von den Teilnehmenden geschickt aufgenommen, so dass am Schluss alle zufrieden bestätigten, viel profitiert zu haben. <http://events.unifr.ch/ssre2017/de/programm/vorkonferenz/>

ECER 2017

Der ECER-Kongress 2017 zum Thema "Reforming Education and the Imperative of Constant Change: Ambivalent roles of policy and educational research" wird vom 21. - 25. August 2017 am University College UCC Copenhagen stattfinden.

Geplante Jahreskongresse SGBF 2018 und 2019

2018: Universität Zürich (Prof. Dr. Lucien Criblez), Thema: „Bildung – Politik – Staat / éducation – politique - état“ vom 27. - 29. Juni 2018.

2019: Pädagogische Hochschule FHNW (Prof. Dr. Markus Neuenschwander). Das Thema und das Datum sind noch offen.

3. Arbeitsgruppen

Gegenwärtig zählt die SGBF acht Arbeitsgruppen: Hochschulforschung und -didaktik, Forschung Sonderpädagogik, Edumetrie, Historische Bildungsforschung, Recherche en didactique du Français, Coopération avec les pays du Sud/Relations internationales, Education interculturelle und Profession enseignante et professionnalisation de la formation.

Detaillierte Informationen zu jeder Arbeitsgruppe finden sich auf http://www.sgbf.ch/index_de.html resp. http://www.sgbf.ch/index_fr.html → «Organe(s)».

Ein kurzer Überblick über die Aktivitäten der Arbeitsgruppen der Gesellschaft im vergangenen Jahr:

SGBF Arbeitsgruppe Hochschulforschung und -didaktik, Arnold Wyrsh, PH Zug, Koordinator

Die Arbeitsgruppe SGBF Hochschuldidaktik führte im Berichtsjahr am 1. Dezember 2016 einen Workshop durch. Der Workshop wurde zusammen mit dem Swiss Faculty Development Networks durchgeführt und hatte das Thema: "'Bilder' von Lernen bei Lehrenden und Studierenden und deren Implikation auf die Lehre und die Evaluation der Lehre".

Ausgehend von Referenzrahmen wie dem Prozessmodell Lehren und Lernen (vgl. Helmke 2007; 2009) oder dem Bedingungsmodell des Lehrerfolgs (Rindermann 2001) fokussierte der Workshop auf ein „Micro-Thema“, auf die Studierenden und Lehrenden qua typologische Bilder. Walter Herzog weist darauf hin, dass in der Komplexität des Unterrichts und der Lehre es «wesentlich auf die Fähigkeit, komplexe Situationen typisierend wahrzunehmen (vgl. Herzog, 2003, nach Bromme 1992, S.139 ff. / S.394) ankomme.

Am Workshop zeigte sich, dass Typologien aus verschiedenen Referenzvorstellungen abgeleitet werden, nicht nur von eigenen Bildern. Elisabeth Wegner (Uni Freiburg, D) präsentierte eine Typologie, die auf metaphorische Bilder in der Beschreibung des eigenen Lernens von Lernenden und Studierenden abstützt. Dabei bildet sie in ihren Untersuchungen die Kategorien «geleitet durch motivationale Steuerung, durch Lernen als Wissenserwerb, Lernen als Handeln können und Lernen als Persönlichkeitsentwicklung» ab.

Marion Lehner (ethz) stellt aus Ihrer Studie ein Typologiemodell für Lehrende vor. Dabei werden «die Wissensvermittlung, die Vermittlung von strukturiertem Wissen, der Übergang vom Lehr- zum Lernfokus, die Verständnisorientierung im aktiven Lernen und die Veränderung kognitiver Wissensstrukturen» als Referenzpunkte genommen. Diese Referenzpunkte greifen auf die Entwicklungsstufen der Lehrkonzeptionen nach Kember (1997) zurück und beruhen auf dem Bezug zu einem Entwicklungsmodell.

Kontaktpersonen:

Arnold Wyrsch, PH Zug (<mailto:arnold.wyrsch@phzg.ch>) Dr. Franziska Zellweger, PH Zürich (<mailto:franziska.zellweger@phzh.ch>)

**SSRE Groupe de travail Education interculturelle,
Tania Ogay, Université de Fribourg et Doris Edelmann, PHBern, coordinatrices**

Le groupe a une fonction de réseau qui est utile et appréciée de ses membres (près de 60). Pour cette année, il n'y a malheureusement eu aucune proposition des membres pour des projets communs, aussi les activités se sont résumées à des échanges d'information au sujet de publications et de colloques scientifiques.

Contacts du groupe : <mailto:tania.ogay@unifr.ch> et <mailto:doris.edelmann@phbern.ch>

**SGBF Netzwerk Forschung Sonderpädagogik,
Olga Meier-Popa, Koordinatorin**

Nebst dem regelmässigen Austausch von Informationen via Mailing-Liste führte das Netzwerk Forschung Sonderpädagogik in der Berichtsperiode zwei Veranstaltungen durch: eine Tagung und ein Forschungstreffen.

Mit der grosszügigen finanziellen Unterstützung der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) und des Verbandes der heilpädagogischen Ausbildungsinstitute der Schweiz (VHPA) fand am 6. September 2016 an der Pädagogischen Hochschule Bern (PHBern) die zwei-jährliche Netzwerk-Tagung statt. Sie trug den Titel „Menschen mit Behinderung in der Leistungsgesellschaft: Wo die Integration/Inklusion an Grenzen stösst“. Das vielfältige dreisprachige Programm (Deutsch, Französisch, Englisch) – für welches übrigens keine Übersetzung nötig war – zog fast hundert Teilnehmende an. Sowohl die Hauptreferate von PD Dr. Bernard Schumacher (Universität Fribourg) und von Prof. Dr. Derek Nord (University of Minnesota, U.S.A.) als auch die zahlreichen Workshops und Poster-Präsentationen von Forschenden aus der ganzen Schweiz sind sehr gut angekommen. An dieser Stelle sollte dem Team von der PHBern für die ausgezeichnete Organisation der Tagung gedankt werden.

Das halbtägige, ebenfalls dreisprachige, Forschungstreffen fand am 6. Februar 2017 an der Faculté de psychologie et des sciences de l'éducation (FAPSE) der Universität Genf statt. Dabei wurden fünf spannende Projekte zu aktuellen Forschungsthemen präsentiert und diskutiert. Auch den Gastgeberinnen von der FAPSE gehört ein Dank für die Organisation.

Anfang 2017 wurde der SGBF bereits das Beitragsgesuch für die nächste Netzwerktagung eingereicht. Diese Tagung, mit dem Arbeitstitel „Sonderpädagogik in der digitalisierten Lernwelt“, wird am 4. September 2018 an der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) Zürich stattfinden.

Kontaktperson: <mailto:olga.meier@szh.ch>

1. Activités du groupe

Cette année, les activités de notre groupe de travail ont porté sur trois objets : la préparation d'un colloque en hommage à Jean Cardinet (1927-2015) ; la rédaction d'une brochure rendant compte de la recherche faite l'année précédente sur un examen de grammaire ; l'analyse de l'application de la méthode d'Angoff à des épreuves communes de mathématiques.

A la suite du décès de Jean Cardinet, qui a participé très activement à nos activités et dont les travaux ont contribué à l'avancement de la docimologie et à l'éducatrice sur le plan international, nous avons lancé l'idée d'un colloque en son honneur. Cette initiative a pu se réaliser grâce à la Haute école pédagogique vaudoise, en collaboration avec l'IRD, avec le concours et l'appui de l'ADMEE Europe et de la SSRE. Ce colloque a eu lieu à la HEP de Lausanne le 10 novembre 2016. Notre groupe y a présenté un exposé relatif à la recherche menée antérieurement sur l'application de la méthode Angoff à un examen de grammaire passé par de futurs instituteurs en fin de formation (Bain, 2016, PowerPoint).

Nous avons par ailleurs rédigé un compte rendu détaillé de cette recherche sous la forme d'une brochure d'une cinquantaine de pages (Bain, à paraître). Celle-ci a été conçue à l'intention de chercheurs qui souhaiteraient utiliser eux-mêmes la méthode d'Angoff pour fixer des standards dans le cas de contrôles à enjeux élevés. Ce document présente pas à pas les différentes étapes de la procédure d'Angoff et le traitement de ses résultats par la généralisabilité, tout en faisant une analyse critique des avantages et des limites de la méthode ainsi que du modèle statistique ; il sera disponible ultérieurement sur notre site (cf. infra). Une version abrégée de ce texte est prévue à l'intention de la revue électronique de l'ADMEE Europe e-JIREF.

Une séance a été en outre consacrée à la nouvelle application de la méthode d'Angoff par J. Frey (2017) à des épreuves communes (EVACOM) de 11e HarmoS au Cycle d'orientation.

2. Entretien et mise à jour de notre site

Ce site a été revu et mis à jour par notre webmaster Fr. Ducrey avec la collaboration de l'IRD ; prière de noter sa nouvelle adresse : <https://www.irdp.ch/institut/edumetrie-1635.html>. Il offre toujours des informations et des possibilités de formation sur la *généralisabilité*, la possibilité de télécharger le logiciel *EduG* qui lui est dédié, des textes de présentation de la *Théorie des réponses aux items* et de l'*Analyse multiniveau*, ainsi que le *Lexique pour l'évaluation de la mesure en éducation* de Gianreto Pini.

3. Publications mentionnées

Bain, D. (2016). *Fixer un seuil de suffisance pour une épreuve de maîtrise: intérêt et limites de la méthode d'Angoff et de la généralisabilité* (PowerPoint). Genève, Groupe Edumétrie.

Bain, D. (à paraître). *Fixer un seuil de suffisance pour une épreuve de maîtrise: intérêt et limites de la méthode d'Angoff et de la généralisabilité*. Brochure. Genève, Groupe Edumétrie, Site éducatrice.

Frey, J. (2017). *Utilisation de la méthode d'Angoff pour déterminer a priori les seuils de suffisance des EVACOM de mathématiques 2017*. Genève : Direction générale de l'enseignement obligatoire.

Ont participé à nos séances et à nos travaux d'analyse en 2016-2017, pour le groupe Edumétrie : Weimar Agudelo, Daniel Bain, Dagmar Hexel, Gianreto Pini, Emiel Reith, Laura Weiss, et pour le SRED : Marion Dutrevis et Anne Soussi, ainsi que Julien Frey de la Direction générale de l'enseignement obligatoire de Genève.

Le groupe accueille volontiers toute personne intéressée par ses activités et se met à disposition de collègues pour la collaboration à des travaux de recherche dans les domaines de ses compétences.

Contact du groupe : <mailto:daniel.bain@bluewin.ch>

SGBF Arbeitsgruppe « Historische Bildungsforschung » – Groupe de travail « Recherche en Histoire de l'éducation » de la SSRE

Für die Arbeitsgruppe, Karin Manz, Vorsitzende

Mitgliederversammlungen und Bürositzungen

Das seit Sommer 2014 stark vergrösserte Büro von aktuell 17 Personen aus drei Sprachregionen (Ingrid Brühwiler, Patrick, Bühler, Lucien Criblez, Claudia Crotti, Nathalie Dahn-Singh, Andrea De Vincenti, Nadine Fink, Alexandre Fontaine, Norbert Grube, Marianne Helfenberger, Andreas Hoffmann-Ocon, Michèle Hofmann, Rita Hofstetter, Karin Manz, Giorgia Masoni, Thomas Ruoss, Wolfgang Sahlfeld) trifft sich zweimal jährlich, um die Aktivitäten zu planen und sich auszutauschen. An der Mitgliederversammlung 2016 im Rahmen des SGBF-Kongresses in Lausanne (die Mitgliederversammlung findet alle zwei Jahre statt) wurde u.a. der Blog und Webauftritt der AG vorgestellt. Diese Plattform wird inzwischen rege genutzt; alle Mitglieder können Beiträge posten, eine Redaktion kontrolliert die Veröffentlichung. Die Sitzung des Büros am 20. Januar 2017 leitete erstmals Karin Manz als neue Vorsitzende des Büros. Eine zweite Sitzung fand am 9. Juni 2017 statt. Die Aufgabenverteilung im Büro hat sich eingespielt; die neuen Büro-Mitglieder arbeiten in der Regel in je einem Bereich der Aktivitäten der AG mit.

Aktivitäten der Arbeitsgruppe

Jahreskongresse SGBF

Am Jahreskongress 2016 in Lausanne waren historische Themen sehr präsent (u.a. sieben Symposien), was meist auf Initiativen von Mitgliedern aus dem Büro zurückging. Auch am Jahreskongress 2017 in Fribourg werden mehrere Symposien und Einzelpaper der AG angeboten. Die AG regte 2017 wiederum die Kongressorganisatoren an, die Kategorisierung des Kongressthemas (inkl. Suchfunktion des elektronischen Programms) um die historische Komponente zu erweitern.

Zusammenarbeit mit der SGBF (Vorstand, Zeitschrift)

Lucien Criblez ist Mitglied des SGBF-Vorstandes. Rita Hofstetter ist im Wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift für Bildungswissenschaften. Auf Anfrage der AG an den SGBF-Vorstand Anfang Jahr 2017 wird an der SGBF-Vorstandssitzung am 28. November 2017 die Situation der AGs innerhalb der SGBF grundsätzlich mit den Vorsitzenden aller AGs diskutiert werden.

Laufende Projekte der Arbeitsgruppe

- *Webseite der Arbeitsgruppe* (<https://www.hist-edu.ch/>): Im Sommer 2016 wurde die neue Webseite der Arbeitsgruppe freigeschaltet. Eine Redaktionsgruppe aus dem Büro betreut die Webseite sowie den Blog und sorgt für die permanente Aktualität und Attraktivität. Zurzeit sind 72 aktive Mitglieder der Arbeitsgruppe im Blog eingeschrieben.
- *Buchprojekt*: Die Herausgabe eines Übersichtswerkes zur Bildungsgeschichte der Schweiz ist auf guten Wegen. Die Manuskripte der 13 Kapitel wurden an einer Autorentagung am 12./13. Mai 2017 diskutiert. Der Band soll im Frühling 2018 im Chronos Verlag, Zürich, erscheinen. Es ist eine französische Übersetzung des Bandes geplant.
- *Webportal Bildungsgeschichte Schweiz* (<http://www.bildungsgeschichte.uzh.ch/de.html>): Die Arbeitsgruppe ist an der Weiterentwicklung des Webportals zur Historischen Bildungsforschung in der Schweiz beteiligt. Das Projekt läuft momentan noch im Rahmen eines SNF-Infrastrukturprojekts an der Universität Zürich. Zurzeit werden die technischen Instrumente entwickelt sowie neue Möglichkeiten der längerfristigen Finanzierung abgeklärt.
- *Tagung zur Historischen Bildungsforschung*: Die Vorbereitungsgruppe hat ein Konzept für eine internationale Tagung zum Verhältnis von Bildung/Erziehung und Verwaltung diskutiert und verabschiedet. Aus Gründen der Arbeitskapazitäten ist die Durchführung der Tagung auf 2019 verschoben worden.
- *Standing Working Group «Mapping the Discipline History of Education» der ISCHE*: Die Arbeitsgruppe ist vor allem über die Westschweizer Mitglieder an dieser SWG beteiligt (u.a. an den Kongressen der ISCHE in Chicago 2016 und Buenos Aires 2017); bei den Arbeiten stehen insbesondere die Doktorate, die historiographische Bilanzierung sowie die Veränderung der Zeitschriftenlandschaft im Vordergrund (<http://www.ische.org/about-ische/standing-working-groups/>).

- *Itinéraire culturel européen de la pédagogie*: Die Association Héloïse (<http://www.pedagogues-heloise.eu/>) ist im Begriff, einen *europäischen Kulturweg der Pädagogik* ins Leben zu rufen. In der Schweiz beteiligen sich einige Gruppen, u.a. das Centre d'études et de recherche Grégoire Girard (CERGG)/Zentrum Grégoire Girard (ZEGG) unter dem Vorsitz von Alexandre Fontaine. In Genf wird im September 2017 in diesem Kontext eine Tagung stattfinden (<http://www.unige.ch/archives/aijir/>), geleitet von Rita Hofstetter.

Kontaktperson: <mailto:kmanz@ife.uzh.ch>

SSRE groupe de travail Didactique du français, Jean-François de Pietro, coordinateur

1. Les principales activités de la section durant l'année 2016-2017

- De nombreux membres de la Section suisse – dont une chercheuse soutenue financièrement par la section – ont participé activement au colloque trisannuel de l'Association internationale, à Montréal (UQÀM, 25-27 août 2016) : *La diffusion et des influences des recherches en didactique du français*. Plusieurs membres de la section suisse ont présenté des interventions ; B. Schneuwly (Université de Genève) a présenté la conférence d'ouverture. Des Actes seront édités.¹

Le colloque de l'Association est également l'occasion de l'Assemblée générale et du renouvellement de son Conseil d'administration. Un nouveau Bureau de la Section suisse, élu préalablement par les membres de la section, a été confirmé par l'assemblée et l'un de nos membres, Chr. Ronveaux (Université de Genève), a été choisi comme nouveau président de l'Association internationale.

- En Suisse, la section a été à nouveau régulièrement impliquée dans l'organisation ou le soutien à des Journées d'études. Durant l'année académique 2016-2017, les manifestations suivantes ont eu lieu :
 - Journée d'étude sur la didactique de l'oral, co-organisée par la section suisse de l'AIRDF et la HEP-Vaud (avec le soutien de l'AIRDF et de l'ASSH) : *Enseigner l'oral. Langue première, langue seconde*. (Lausanne, HEP, automne 2016).
 - Journée d'étude : *A la recherche d'activités didactiques favorisant les raisonnements grammaticaux*, organisée par le GRAFE'MAIRE (avec le soutien de l'AIRDF et de l'ASSH) Genève, Université, 5 mai 2017).
 - Journée d'études : *La science-fiction à l'école et au-delà. Lire, écrire, écouter les imaginaires d'anticipation*.
 - Journée d'étude : Enseignement-apprentissage, formation et didactiques disciplinaires, organisée par la HEP BEJUNE. (Bienne, 2 mai 2017)
- Les membres de la section suisse, et en particulier les membres du Bureau, ont fortement contribué aux activités de l'association internationale, en particulier à l'organisation du colloque de Montréal (25-27 août 2016) ainsi qu'à l'édition de la revue (*La lettre de l'AIRDF*) et des ouvrages de la collection (*Recherches en didactique du français*).

2. Réseaux divers (COFADIS, COHEP, CAHR, 2Cr2D)

Notre section participe activement à divers réseaux et instances :

- Elle est représentée par B. Schneuwly à la COFADIS / KOFADIS.
- Elle est engagée, via plusieurs de ses membres, dans les activités du *Conseil Académique des Hautes Ecoles de Formation Romandes et du Tessin* (CAHR), et notamment dans le groupe de travail *Recherche & Développement* (Chr. Ronveaux, président).
- Elle est représentée au sein du *Centre de compétences romand de didactique disciplinaire* (2Cr2D), instance qui soutient la recherche en didactique disciplinaire en Suisse romande. Une membre de notre Bureau (S. Florey) y représente la didactique du français au sein du Conseil scientifique.

¹ Rappelons que, en ce qui concerne le colloque 2013, qui s'était tenu à Lausanne, diverses publications ont été réalisées ; seule reste en cours la finalisation de l'édition de l'ouvrage contenant une sélection de textes portant sur l'enseignement en lien aux nouvelles technologies. Cet ouvrage, qui a reçu un soutien du FNS, devrait paraître en fin d'année 2017 ou durant le premier semestre 2018.

3. Publications

Les membres de la section ont publié de nombreux articles à titre individuel, notamment dans la revue et les ouvrages édités par l'AIRDF. Voir références dans la version complète de ce rapport.

4. Activités prévues pour 2017 (2^e semestre) et 2018

Manifestations 2017 (* : soutien AIRDF ; ** : soutien ASSH (SSRE) + AIRDF)

- ***Former à enseigner la production écrite*. Genève (date encore à définir ; GRAFE / HEP-Valais).
- ***Obstacles et régulation des apprentissages avec des élèves en difficulté* (8-9 novembre, Université Genève). (Une *Réunion annuelle* des membres de la Section sera vraisemblablement organisée à l'occasion de cette Journée)
- ***L'image des langues, 20 ans après* : colloque faisant suite à celui organisé en 1996 sur *Les langues et leurs images*. ILCF, Neuchâtel, 10-11 novembre.
- **Les genres textuels dans l'enseignement des langues / Textsorten im Sprachunterricht*. HEP Fribourg, 8 septembre 2017 (Véronique).

Manifestations 2018

- ***Analyse des pratiques langagières à l'oral*. Journée d'étude HEP Fribourg / AIRDF (octobre 2018).
- ***Savoirs 2.0 en contexte scolaire : Epistémologie du numérique et pratiques enseignantes en français*. Journée d'étude, HEP-Vaud (date à définir).

La SSRE a donné un préavis favorable pour un soutien de l'ASSH à ces deux manifestations.

5. Informations administratives

Les membres actuels du Bureau sont : Ecaterina Bulea Bronckart (Université Genève), Jean-François de Pietro (IRDP, Neuchâtel, président), Sonya Florey (HEP-Vaud), Véronique Marmy Cusin (HEP-Fribourg) et Christophe Ronveaux (FAPSE, Genève). Membre suppléante: Marlène Lebrun (HEP-BEJUNE).

Le secrétariat est assuré par Nathalie Nazzari (IRDP, Neuchâtel; Nathalie.Nazzari@irdp.ch).

Adresse de contact (informations, adhésions) : airdf.ch@irdp.ch.

Site international de l'AIRDF : <http://airdf.ouvaton.org>

Durant l'année académique 2016-2017, le Conseil d'administration de l'AIRDF s'est réuni à deux reprises (19.11.2016, Genève, séance organisée par la section suisse ; 19.6.2017, Bruxelles). Le Bureau de la section suisse s'est également réuni à deux reprises (4.11.2016 et 9.6.2017).

Contact du groupe : <mailto:jean-francois.depietro@irdp.ch>

Coopération avec les pays du Sud/rerelations internationales, Thibaut Lauwerier, coordinateur

Le Groupe de travail « Coopération avec les pays Sud/Relations internationales », qui avait connu une activité ralentie entre 2014 et 2016, a renforcé sa dynamique de développement. Trois activités majeures sont à noter pour la période 2016-2017 :

1. A l'issue d'un symposium organisé au Congrès de la SSRE 2016 à Lausanne qui portait sur liens entre développement et éducation du point de vue des organisations internationales, le Groupe de travail a souhaité publier les communications des intervenant-e-s tout en invitant d'autres contributrices et contributeurs pour un numéro thématique dans la revue scientifique *Education en débats : analyse comparée*. Ce numéro devrait paraître en septembre 2017.
2. Le Groupe de travail a accentué son rapprochement avec des réseaux de recherche dans les pays du Sud. En particulier, nous avons appuyé un réseau de chercheuses/chercheurs ouest et centre-africain à travers des échanges sur la méthodologie de recherche et les stratégies de publication scientifique.
3. A partir d'une réflexion des membres du Groupe de travail sur la nécessité de renforcer la coopération avec les pays du Sud, a également été organisé les 8 et 9 juin 2017 un séminaire intitulé « La profession enseignante dans des contextes marqués par l'adversité. Regards

croisés ». Soutenu financièrement par la Faculté de Psychologie et des Sciences de l'Éducation (FPSE) de l'Université de Genève, l'Institut Universitaire de Formation des Enseignants (IUFE) de l'Université de Genève, du Fonds National Suisse de la recherche scientifique (FNS) et l'Institut de Recherche et de Documentation Pédagogique (IRDP), il aura permis l'intervention de chercheurs provenant entre autres du Bénin, du Burkina Faso ou de République Démocratique du Congo.

Contact du groupe : <mailto:thibaut.lauwerier@unige.ch>

4. Nachwuchsförderpreis

Der Nachwuchsförderpreis wird für 2018 zum vierten Mal ausgeschrieben. Die Ausschreibung liegt vor, Einreichfrist ist der 30. November 2017. Weitere Informationen stehen auf der SGBF-Homepage <http://www.sgbf.ch/> unter Nachwuchsförderung zur Verfügung.

5. Bildungsforschungspolitik – Bildungspolitik

Plusieurs changements importants ont marqué cette année écoulée :

- 1) les changements à la tête de la CDIP (nouvelle présidente, Mme Silvia Steiner et nouvelle secrétaire générale, Mme Susanne Hardmeier),
- 2) la dissolution du groupe de coordination en matière de recherche sur l'enseignement,
- 3) la tendance très marquée à attendre de la recherche en éducation qu'elle serve d'outil ou d'aide à la décision politique.

En outre, l'année 2018 s'annonce comme un tournant dans le soutien politique fédéral à la recherche en sciences humaines et sociales.

Tout ceci incite la SSRE à

- se solidariser très fortement avec l'ASSH-SAGW, qui fait preuve d'un dynamisme exemplaire dans plusieurs domaines essentiels pour la recherche en sciences de l'éducation ;
- prendre des initiatives chaque fois qu'une opportunité se présente, notamment auprès des organes tels que la CDIP.

6. Les publications

La SSRE réalise un travail de publication important qui ne se limite pas à la Revue suisse des sciences de l'éducation. **La collection Exploration**, dans sa série française et allemande, en fait également partie. Le travail de rédaction des collections Exploration est assuré de façon très indépendante.

6.1 La Revue suisse des sciences de l'éducation

Rapport d'activité de la rédaction de la Revue Suisse des Sciences de l'éducation (juillet 2016 - juin 2017)

Danièle Périsset et Carsten Quesel

Composition de la rédaction et son travail

Danièle Périsset (Haute école pédagogique du Valais et Université de Genève) et Carsten Quesel (Fachhochschule Nordwestschweiz) ont assuré la fonction de responsables de la rédaction.

Durant la période 2016-2017, la rédaction était composée des membres suivants: Sandrine Aeby Daghe (Université de Genève), Nicolas Perrin (HEP Vaud), Greta Pelgrims (Université de Genève), Philippe Genoud (Université de Fribourg), Evelyne Wannack (PH Bern), Monika Waldis Weber (FHNW et Universität Zürich), Caroline Villiger Hugo (PH Fribourg), Christina Huber Keiser (PH Luzern), Luca Botturi (SUPSI-DFA, Lugano) et Viviana Sappa (Istituto Federale per la Formazione Professionale IUFPF, Lugano).

A la fin de cette année académique, Greta Pelgrims quitte la rédaction francophone, après de nombreuses années d'engagement.

Trois nouveaux membres francophones ont rejoint la rédaction dès leur candidature acceptée par le Conseil de la SSRE le 9 mai 2017: Zoé Moody (HEP VS), Gonzague Yerly (Université de Fribourg) et Alain Muller (Université de Genève).

Après présentation à l'AG et confirmation par cette dernière, Caroline Villiger Hugo entrera en fonction en tant que nouvelle rédactrice germanophone responsable à partir de juin 2017.

Le secrétariat de la rédaction et toutes les mises en page en vue d'édition ont été assurés par Isabelle Baeriswyl, la gestion scientifique a été assurée par Jutta Schork (collaboratrice scientifique). Valentina Cartulano est chargée du travail de correction (normes APA) depuis janvier 2016. Le comité de Rédaction les remercie chaleureusement pour la qualité du travail accompli.

Les membres de la rédaction et leur équipe se sont réunis pour trois séances à Fribourg (septembre 2016, février 2017 et juin 2017). Lors des séances de la SSRE, la Revue a été représentée par Danièle Périsset et Carsten Quesel.

Danièle Périsset a représenté la Revue en tant qu'experte internationale à la rencontre du HCERES (Haut conseil pour l'évaluation de la recherche dans l'enseignement supérieur en France) sur le thème "Revue et produits de la recherche" qui a eu lieu le 21 juin 2017 à Paris.

Par ailleurs, le contrat liant Jutta Schork à la rédaction de la RSSE a été renouvelé (contrat entre le Conseil SSRE et l'Université de Fribourg).

Articles publiés et recensions dans les cahiers/numéros 2016

Les trois numéros thématiques de l'année 2016 comptent 11 articles varia, 15 articles thématiques et 18 recensions (cf. tableau 1). Le nombre d'articles thématiques en allemand et en français est quasiment égal. Par contre, les articles varia en français ont été plus nombreux en 2016. Le nombre des recensions augmente, notamment en français. Il n'y a eu que très peu d'articles thématiques refusés (cf. en rouge dans le tableau 1).

Tableau 1: articles et recensions publiés dans les trois cahiers thématiques 2016

	deutsch	français	italiano	English	Total
Articles thématiques publiés	8	7	0	0	15
<i>Articles thématiques refusés (experts)</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>2</i>
<i>Articles thématiques refusés (rédaction)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Articles varia publiés	4	7	0	0	11
Recensions publiées	5	13	0	0	18
Total (articles publiés)	18	28	0	0	46

Articles et recensions soumis en 2016

Durant la période du 1 janvier 2016 au 31 décembre 2016, 19 articles thématiques ont été soumis. La répartition des articles selon la langue est la suivante:

7 articles en allemand, 11 articles en français, 1 article en anglais. Pendant la même période, la RSSE a reçu 27 articles varia, dont 10 en allemand, 15 en français, 1 en italien et 1 en anglais. Parmi ces contributions, 2 articles thématiques et 5 articles varia ont été refusés par les experts ou par la rédaction (cf. en rouge dans le tableau 2).

16 recensions (4 en allemand, 11 en français) ont été soumises.

Tableau 2: articles et recensions soumis à la RSSE (1 janvier 2016 - 31 décembre 2016)

	deutsch	français	italiano	English	Total	
Thema	Articles thématiques acceptés	2	7	0	1	10
	<i>Articles thématiques refusés (experts)</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>2</i>
	<i>Articles thématiques refusés (rédaction)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	Articles thématiques (en évaluation)	4	3	0	0	7
	Total articles thématiques (soumis)	7	11	0	1	19
>	Varia acceptés (experts)	5	5	0	0	10

	<i>Varia refusés (experts)</i>	0	1	0	0	1
	<i>Varia refusés (rédaction)</i>	0	4	0	0	4
	Varia (en évaluation)	5	5	1	1	12
	Total Varia (soumis)	10	15	1	1	27
	Recensions (soumis)	5	11	0	0	16
	Total (soumis)	22	37	1	2	62

Numéros publiés durant la période couverte par le rapport

Trois numéros ont été publiés durant la période que couvre le rapport. Le numéro 2/2017 paraîtra en juillet 2017:

- 2/2016** Varia: Zur Bedeutung von Normativität in den Bildungswissenschaften
Le souhaitable en regard d'une normativité externe et interne (Sandrine Aeby Daghé, Nicolas Perrin, Caroline Villiger Hugo)
- 3/2016** Qualitäts- und Bildungsdiskurs. Ausgewählte Beiträge. Kongress SGBF
Discours sur la qualité et l'éducation. Contributions choisies. Congrès SSRE 2015 (Franziska Vogt)
- 1/2017** Varia: Forschung zu Unterricht und Lehrpersonen.
Enseigner et être enseignant: recherches récentes (Danièle Périsset et Monika Waldis)
- 2/2017** numéro coordonné par Débora Poncelet (université du Luxembourg) : Les alliances éducatives: une responsabilité partagée pour favoriser l'accrochage scolaire et agir contre le décrochage scolaire / Erziehungspartnerschaften : Förderung von schulischen Bindungen und Kampf gegen Schulabbruch

Planification des numéros thématiques 2017-2018

Voici l'état actuel de la planification des numéros thématiques à paraître:

Numéros thématiques	date de publication prévue
3/2017: Kongress Lausanne (Michèle Grossen)	décembre 2017
1/2018: Transformation schulischen Wissens (Rita Hofstetter, Lucien Criblez)	février 2018
2/2018: IT-Nummer (Albert Dügge)	avril 2018
3/2018: SGBF-Kongress 2017 (Fribourg)	novembre 2018

Projets en cours et perspectives

Le renouvellement du comité scientifique

Les propositions de renouvellement du comité scientifique francophone et germanophone ont été acceptées par le conseil. Les courriers relatifs à ce renouvellement sont adressés aux anciens et aux nouveaux membres en juin.

Open Access: après la proposition de Silvio Bindella de l'USI, une autre offre est attendue (de Berne). Caroline Villiger Hugo est responsable du suivi du processus pour la RSSE.

Gestion électronique des articles et expertises: une extension de la plateforme de la revue par un module de gestion des articles (type Conftool) de leur première réception à leur édition, devient nécessaire, voire indispensable. Il s'agit d'une possibilité à étudier notamment dans le cadre du passage à l'OA.

Remerciements

Les rédacteurs responsables de la RSSE remercient la SSRE et son Conseil pour la confiance et de l'ouverture dans les discussions qui nous ont occupées cette année. Nous sommes impatients de poursuivre notre travail ensemble et de mener à bien les projets en cours.

6.2 Collection Exploration

Deutschsprachige Reihe: Explorations – Studien zur Erziehungswissenschaft

Der Neuanfang dieser Reihe ist in Bearbeitung.

Rapport de la *Collection Exploration* pour la période de juillet 2016 à juin 2017

Les directeurs de la Collection Exploration

1. Direction et secrétariat de la collection

La direction est composée de Georges Felouzis, Rita Hofstetter, Bernard Schneuwly et Bernard Wentzel, épaulée de Sandra de Grazia pour la supervision de l'édition des ouvrages.

Nicole Reget Collet a quitté la direction de la Collection Exploration. Les membres de la direction restants remercient vivement Nicole pour le travail qu'elle a fourni durant les presque 10 ans durant lesquels elle a très activement participé aux travaux pour maintenir et développer la Collection.

La direction propose Isabelle Capron Puozzo, responsable de la recherche à la HEP Vaud, pour la remplacer.

La direction s'est réunie 3 fois durant l'année écoulée tout en traitant continuellement par mail les dossiers, nombreux, comme le montre la liste ci-dessous, laquelle confirme que cette collection répond à l'évidence à une demande, ses ouvrages connaissant d'ailleurs une belle audience, aussi bien en Suisse que dans d'autres contrées, francophones plus particulièrement.

2. Evolution de la collection

Deux rencontres avec la responsable de la Collection Exploration chez Peter Lang, Mme Lüder ont eu lieu : la première fois, lors du congrès de la SSRE 2016 à Lausanne ; la deuxième, le 23 mai 2017.

La première fois, la question des prix et des financements demandés a été abordée. Mme Lüder a montré une certaine ouverture dans la négociation. Par ailleurs, la direction de la Collection a posé le problème des nombreux changements auprès de Lang, sans préavis d'ailleurs, qui rendent les contacts parfois difficiles.

La deuxième fois, cette question a de nouveau été abordée, en lien avec les devis et les demandes de financement. Un exemple concret a été discuté avec une solution qui va dans le bon sens. Par ailleurs, la question de la mise en page a été discutée une nouvelle fois. Lang fait mettre en page aux Indes, ce qui permet de baisser significativement le prix (d'environ 1500-2000.- CHF à 300.- CHF, ce qui permet à la Collection de faire des économies. Nous allons faire un nouvel essai, le premier ayant été non concluant (mise en page avec beaucoup de problème). Notons finalement que Lang a unilatéralement renoncé à fournir un nombre de volumes suffisant pour les recensions. La direction est parvenue à rectifier cela.

Catalogue

Le catalogue avec tous les livres de la Collection (bientôt 200) a été édité et distribué en 2016. Une version mise à jour vient de nous être envoyée et sera distribuée.

3. Ouvrages publiés et en préparation

Manuscrits publiés ou réimprimés

- VALERIE LUSSI, *Formations à l'enseignement et sciences de l'éducation. Analyse comparée des sites universitaires de Suisse romande entre la fin du 19^e et la première moitié du 20^e siècle* (en open access)
- LAETITIA PROGIN, *Devenir chef d'établissement : le désir de leadership à l'épreuve de la réalité.*
- MONICA GATHER-THURLER, *Le travail réel des directeurs d'établissements scolaires et socio-sanitaires.*
- MARCELO GIGLIO & FRANCESCO ARCIDIACONO, *Les interactions sociales en classe : réflexions et perspectives.*

Manuscrits terminés – sous presse

- BEATRICE HAENGGELI-JENNI, *Pour l'Ere Nouvelle : une revue-carrefour entre science et militance (1922-1940) (en open access)*
- MARTINE WIRTHNER, *Outils d'enseignement : au-delà de la baguette magique : produire des textes écrits.*
- MARIE-FRANCE BISHOP, *Les fables à l'école (XIXe-XXIe siècles) : un patrimoine européen?*

Manuscrits expertisés – en voie de finition

- CRISTIAN BOTA, *Savoirs, textes et apprentissages en milieu universitaire. Pour une analyse socio-discursive de travaux de validation pour les cours.*
- JACQUIN MARIANNE, *Les genres textuels et la littérature (de jeunesse) dans l'enseignement des langues étrangères : entre théorie et pratique*
- MARC SURIAN, *Didactique du français et migration. Objets d'enseignement, obstacles d'élèves et régulations des apprentissages*

Manuscrits reçus, en cours d'expertise, de révision ou en préparation

- VERONIQUE MARMY, *Développer et comprendre des pratiques d'enseignement de la grammaire intégrée à la production textuelle : entre les dire et les faire.*
- XAVIER RIONDET, *La question de l'autorité chez les novateurs de la revue Les Cahiers pédagogiques de 1957 à 1989. Contribution à une histoire des discours des enseignants militants.*
- MARIANNE ZOGMAL, *Les processus d'observation et de catégorisation des enfants comme outil de travail dans les pratiques professionnelles des éducatrices et éducateurs de l'enfance*
- BARBARA FOUQUET-CHAUPRADE & ANNE SOUSSI, *Pratiques pédagogiques et enseignement prioritaire*
- MÉLANIE BUSER, *Two-way immersion in Biel/Bienne, Switzerland : multilingual education in the public school Filière bilingue (FiBi). A longitudinal study of the development of languages of schooling (French & (Swiss) German*
- MATTHIAS, DEPEURSINGE, SONYA FLORAY, VINCENT CAPT, *L'enseignement du français et le défi du numérique.*

7. Administration

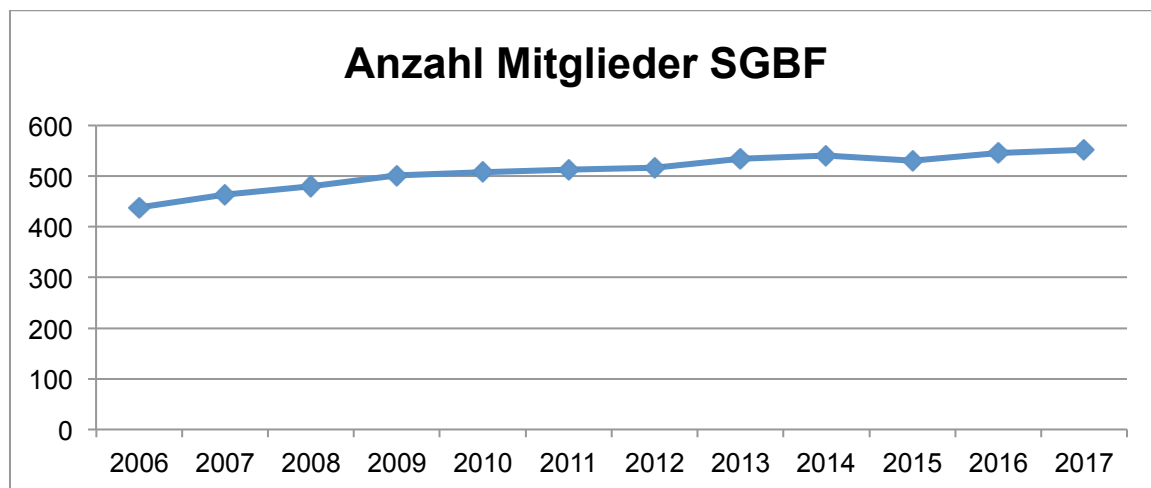
Die Administration der Gesellschaft wurde wie bis anhin professionell durch Christine Stadnick und Andrea Jossen, mit besonderer Unterstützung von Stefan Denzler und der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung in Aarau, geführt, als Kassierin hat Ursula Fiechter die finanziellen Belange der Gesellschaft kompetent überwacht und reguliert. Ihnen sei an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen!

Wie bereits im Jahr 2015 schloss auch die Jahresrechnung 2016 mit einem Gewinn ab: CHF 15'505.99.

Die Mitgliederzahl der Gesellschaft erhöhte sich leicht (vgl. nachfolgende Tabelle und Abbildung).

	2016*	2015*	2014*	2013*
Einzelmitglieder	452	447	434	432
Kollektivmitglieder	51	50	49	50
Ehrenmitglieder	6	6	6	6
Studierende / Doktorierende	43	43	42	45
Probemitglieder	(4)	(3)	(2)	(1)
	552	546	531	533

*Datenbasis: jeweils Ende des Kalenderjahres



Homepage: <http://www.sgbf.ch/> <http://www.ssre.ch/>

Die SGBF verfügt über eine laufend aktualisierte **Website**, die von Andrea Jossen, Webmistress bei der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung in Aarau, betreut wird. Unter «Aktuelles» sind dort der neuste Newsletter sowie der Jahresbericht des Präsidenten/der Präsidentin abrufbar. Sie finden ebenfalls eine Rubrik «Stellenausschreibungen» und «Veranstaltungen», die wir gerne mit Beiträgen unserer Mitglieder bereichern.

Aus organisatorischen Gründen sind wir gezwungen, den **Newsletter** rhythmisch herauszugeben. Wir verschicken vier Newsletters im Jahr an fixen Terminen: Ende März, Ende Juni, Ende September und Mitte Dezember. Wir bitten unsere Mitglieder, uns ihre Beiträge jeweils 14 Tage vor dem Mailversand zuzustellen. Allerdings bietet sich jederzeit die Möglichkeit, dringende Informationen über die kürzeren Flashes zu verbreiten.

Unterlagen für Werbung für die SGBF

Im Sekretariat werden Unterlagen für Werbung für die SGBF bereitgestellt, die in der eigenen Institution präsentiert, verteilt oder verschickt werden können (Vorlagen für Poster, Flyer etc.). Entsprechende Anfragen sind gerne gesehen und tragen zur grösseren Sichtbarkeit der SGBF bei.

8. Kontakte

Franziska Vogt hat die SGBF im Wissenschaftlichen Rat der Sozialwissenschaften der SAGW (CPS / WRS) vertreten.

Carmen Baumeler hat die SGBF in der Kommission Forschung und Entwicklung der Kammer PH swissuniversities vertreten.

Danièle Périsset hat die SGBF in der CORE (Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP – Commission de la recherche en éducation) (vorher CRE) vertreten.

Olivier Maulini hat die SGBF in der COPAR (Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP – Commission consultative des partenaires) vertreten.

Auf internationaler Ebene hat Isabelle Mili die SGBF im Council der «European Educational Research Association» (EERA) vertreten.

Die SGBF ist über die Mitgliedschaft in der EERA (European Educational Research Association) zudem in der WERA (World Educational Research Association) vertreten.

Prof. Dr. Isabelle Mili, Präsidentin SGBF